

Substanzen und deren Wirkungen

Informationen für Lehrpersonen



1/7

Arbeitsauftrag	Einstieg: Kurzdiskussion zu Aussagen und Behauptungen rund um Alkohol, Substanzen und Strassenverkehr. Recherche: Die SuS recherchieren selbständig zu unterschiedlichen Substanzen und deren Auswirkungen (biologische, medizinisch, gesellschaftlich, sozial, Strassenverkehr, politisch, rechtlich). Die Informationen werden übersichtlich und verständlich strukturiert (z. B. als Mindmap) und anschliessend präsentiert.
Ziel	Die SuS reflektieren ihre eigene Einstellung und ihr Vorwissen zur Verbindung von Substanzen und Strassenverkehr. Die SuS beschaffen sich angeleitet Informationen, können diese strukturieren und anschliessend präsentieren.
Material	Arbeitsblätter PC / Tablet / Laptop mit Internetzugang für Recherche Präsentationsmaterial (je nach gewählter Präsentationsart)
Sozialform	EA / PA / Plenum
Zeit	90'

Zusätzliche
Informationen:

- Eine detaillierte Linkliste findet sich auf S. 4 dieses Moduls («Hilfreiche Links»)
- Sucht Schweiz – Zahlen und Fakten:
<https://www.suchtschweiz.ch/zahlen-und-fakten/>

Substanzen und deren Wirkungen

Arbeitsmaterial



2/7

Einstieg - Kurzdiskussion



Lesen Sie zu zweit die nachfolgenden Aussagen und Behauptungen durch. Diskutieren Sie, ob sie damit einverstanden sind und ob die Inhalte Ihrer Meinung nach korrekt sind.

Wer im Strassenverkehr unterwegs ist, sollte ganz auf den Konsum von Alkohol, Drogen und Medikamenten verzichten.

.....

.....

Je nach Verkehrsmittel, mit dem man unterwegs ist, kann mehr oder weniger Alkohol konsumiert werden.

.....

.....

Die Alkoholwerte, die in der Schweiz am Steuer zugelassen sind (unter 0.5 Promille) sind zu hoch / tief.

.....

.....

Verkehrsunfälle unter dem Einfluss von Alkohol und / oder Substanzen sollten unserer Meinung nach härter / milder bestraft werden.

.....

.....

Wer mit dem Fahrrad oder ähnlichen Verkehrsmitteln unterwegs ist, darf ruhig auch mal einen «über den Durst» trinken.

.....

.....

Gewisse Substanzen haben keinen / einen grossen Einfluss auf meine Fahrtüchtigkeit.

.....

.....

Substanzen und deren Wirkungen

Arbeitsmaterial



3/7

Wie wirken Alkohol und andere Substanzen?



Recherche

Entscheiden Sie sich zu zweit oder allein für eine der unten vorgeschlagenen Substanzen und recherchieren Sie zu den einzelnen Kategorien.

Mögliche Substanzen

Alkohol	Cannabis	Nikotin	Kokain	Koffein	Ecstasy (MDMA)
Beruhigungsmittel (Benzodiazepine)	ADHS-Medikamente (Ritalin)	Opiate (Schmerzmittel)			

Weitere Substanzen können in Absprache mit der Lehrperson ergänzt und ebenfalls recherchiert werden.

Medizinische und biologische Auswirkungen

.....
.....
.....
.....
.....

Gesellschaftliche und soziale Auswirkungen

.....
.....
.....
.....
.....

Auswirkungen auf den Straßenverkehr

.....
.....
.....
.....
.....

Gesetzliche und politische Rahmenbedingungen

.....
.....
.....
.....
.....

Substanzen und deren Wirkungen

Arbeitsmaterial



4/7

Wie wirken Alkohol und andere Substanzen? Hilfreiche Links

Bundesamt für Gesundheit BAG

Alkoholkonsum in der Schweiz: Zahlen und Fakten

<https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/zahlen-und-statistiken/zahlen-fakten-zu-sucht/zahlen-fakten-zu-alkohol.html>

Zahlen und Fakten: Tabak

<https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/zahlen-und-statistiken/zahlen-fakten-zu-sucht/zahlen-fakten-zu-tabak.html>

Zahlen und Fakten: Cannabis

<https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/zahlen-und-statistiken/zahlen-fakten-zu-sucht/zahlen-fakten-cannabis.html>

Prevention.ch

Plattform für Gesundheitsförderung und Prävention: News, Projekte, Studien und Hintergründe

<https://www.prevention.ch/>

MonAM – Schweizer Monitoring-System Sucht und nichtübertragbare Krankheiten

Kennzahlen zu verschiedenen Suchtthemen (z. B. Alkohol, Tabak, Cannabis und andere Drogen)

<https://ind.obsan.admin.ch/monam>

Sucht Schweiz

Zahlen und Fakten zu verschiedenen Suchtmitteln.

<https://www.suchtschweiz.ch/>

Infodrog – Schweizerische Koordinations- und Fachstelle Sucht

Informationsportal rund um verschiedene Suchtmittel und Substanzen

<https://www.infodrog.ch/>

Stiftung Suchtmittel Schweiz

Übersicht zu verschiedenen Suchtmitteln und Substanzen

<https://www.stiftung-suchthilfe.ch/suchtmittel.html?articles=suchtmittel>

Weltgesundheitsorganisation WHO

Factsheets zu verschiedenen Themen (Englisch)

<https://www.who.int/news-room/fact-sheets>

Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V.

Zusammengefasste Informationen zu verschiedenen Substanzen und Suchtmitteln

<https://www.dhs.de/suechte>

Substanzen und deren Wirkungen

Arbeitsmaterial



5/7

Übersicht – Auswirkungen

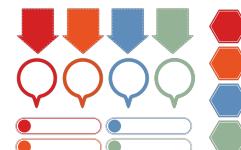
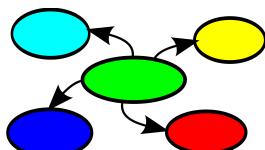


Darstellen

Stellen Sie die gefundenen Informationen, Überlegungen und Folgerungen in übersichtlicher Form dar, so dass diese für andere Lernende ebenfalls verständlich und nachvollziehbar sind.

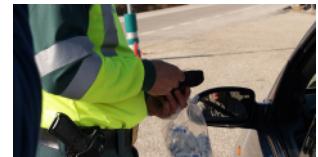
Mögliche Darstellungsformen:

- Mindmap** oder **Cluster** (digital oder analog)
digitale Mindmap: z.B. <https://mind-map-online.de/>
- Tabelle** oder **Vergleichsmatrix** (z. B. Vor- und Nachteile, Kategorien, zeitliche Abläufe)
- Diagramme** und **Grafiken** (z. B. Flussdiagramme, Balken- oder Kreisdiagramme)
- Infografik** (z. B. mit Canva oder Piktochart)
- Zeitleiste** (z. B. für historische oder prozessuale Abläufe)
- Concept Map** (ähnlich einer Mindmap, aber mit mehr Verknüpfungen und Relationen)
- Plakat** oder **Poster** (analog oder digital, z. B. mit PowerPoint oder Canva)
- Lapbook** (faltbares, interaktives Lernmaterial mit Klappen und Taschen)
- Podcast** oder **Audioaufnahme** (z. B. für eine mündliche Erklärung)
- Wiki** oder **digitale Pinnwand** (z. B. mit Padlet oder TaskCards)
- Interaktive Lernkarteien** (z. B. mit Quizlet oder LearningApps)



Substanzen und deren Wirkungen

Lösungsvorschlag



Lösungsvorschlag

Einstieg: Kurzdiskussion - Inputs und Hintergrundinformationen

1. Wer im Strassenverkehr unterwegs ist, sollte ganz auf den Konsum von Alkohol, Drogen und Medikamenten verzichten.

Ja, grundsätzlich sollte man im Strassenverkehr völlig nüchtern sein, da schon geringe Mengen Alkohol oder andere Substanzen die Reaktionsfähigkeit und Wahrnehmung beeinträchtigen können. Medikamente können ebenfalls unerwartete Nebenwirkungen haben, die die Fahrtüchtigkeit einschränken.

Anmerkung:

Es gibt Medikamente, die die Fahrtüchtigkeit nicht beeinflussen, während andere (z. B. Beruhigungsmittel oder starke Schmerzmittel) erhebliche Auswirkungen haben können. Hier ist eine bewusste Auseinandersetzung mit Beipackzetteln und ärztlichen Empfehlungen wichtig.

2. Je nach Verkehrsmittel, mit dem man unterwegs ist, kann mehr oder weniger Alkohol konsumiert werden.

Grundsätzlich gilt: Je weniger Kontrolle man über das Fahrzeug hat und je schneller man unterwegs ist, desto gefährlicher ist Alkohol. Für Autofahrer:innen gilt eine gesetzliche Promillegrenze, während es für Velofahrende keine spezifische Grenze gibt – trotzdem ist Alkohol auch auf dem Velo ein Risiko.

Anmerkung:

Die Aussage ist missverständlich. Zwar gibt es unterschiedliche gesetzliche Regelungen je nach Verkehrsmittel, aber Alkohol beeinträchtigt immer die Verkehrssicherheit, egal ob man zu Fuss, mit dem Velo oder mit dem Auto unterwegs ist.

3. Die Alkoholwerte, die in der Schweiz am Steuer zugelassen sind (unter 0.5 Promille), sind zu hoch / tief.

Hier gibt es unterschiedliche Meinungen. Einige argumentieren, dass bereits geringe Mengen Alkohol die Reaktionsfähigkeit verschlechtern, weshalb eine tiefere Promillegrenze oder sogar Nulltoleranz sinnvoll wäre. Andere sehen die aktuelle Regelung als angemessen an, da sie eine Balance zwischen Verkehrssicherheit und individueller Freiheit darstellt.

Anmerkung:

Ein Diskussionspunkt könnte sein, dass für Neulenker:innen, Berufsschauffeur:innen und gewisse andere Gruppen bereits eine 0.1-Promillegrenze gilt, was zeigt, dass bei erhöhtem Risiko strengere Regeln existieren.

4. Verkehrsunfälle unter dem Einfluss von Alkohol und / oder Substanzen sollten unserer Meinung nach härter / milder bestraft werden.

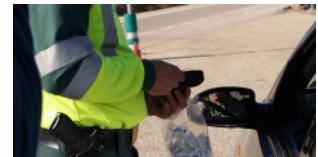
Viele befürworten härtere Strafen, da Alkohol- und Drogenkonsum am Steuer bewusst in Kauf genommene Risiken darstellen. Strengere Strafen könnten abschreckend wirken. Andere argumentieren, dass die bestehenden Strafen bereits ausreichend sind und Prävention wichtiger ist als Bestrafung.

Anmerkung:

Ein Vergleich mit anderen Ländern könnte zeigen, ob strengere Strafen tatsächlich die Unfallzahlen senken. Auch die Frage, ob Wiederholungstäter:innen härter bestraft werden sollten, könnte diskutiert werden.

Substanzen und deren Wirkungen

Lösungsvorschlag



7/7

5. Wer mit dem Fahrrad oder ähnlichen Verkehrsmitteln unterwegs ist, darf ruhig auch mal einen «über den Durst» trinken.

Nein, auch wer mit dem Velo fährt, ist Teil des Strassenverkehrs und trägt Verantwortung. Alkohol kann die Reaktionsfähigkeit, das Gleichgewicht und die Aufmerksamkeit verringern, was das Risiko für Unfälle stark erhöht.

Anmerkung:

Es gibt in der Schweiz keine fixe Promillegrenze für Velofahrende, aber bei grober Fahruntüchtigkeit kann eine Strafe drohen. Zudem kann sich ein Unfall auch auf den Führerausweis auswirken, falls eine Person später oder bereits ein Auto fährt.

6. Gewisse Substanzen haben keinen / einen grossen Einfluss auf meine Fahrtüchtigkeit.

Die meisten Substanzen, ob Alkohol, Drogen oder bestimmte Medikamente, beeinflussen die Fahrtüchtigkeit. Je nach Art und Menge können sie die Reaktionsgeschwindigkeit, die Konzentration oder das Urteilsvermögen beeinträchtigen.

Anmerkung:

Ein weit verbreiteter Irrtum ist, dass gewisse Substanzen (z. B. Cannabis) die Fahrtüchtigkeit nicht oder kaum beeinflussen. Studien zeigen jedoch, dass sie die Reaktionszeit verlängern und die Wahrnehmung verzerren können.

Aktuelle Statistiken

Unfallzahlen 2023: Im Jahr 2023 ereigneten sich auf Schweizer Strassen insgesamt 18'254 Unfälle mit Personenschaden. Dabei wurden 236 Menschen getötet sowie 4'096 schwer und 17'404 leicht verletzt.

bfs.admin.ch

Alkoholbedingte Unfälle: 2023 wurden bei Alkoholunfällen im Strassenverkehr 506 Personen schwer verletzt und 31 getötet. Somit war Alkohol bei fast 12 % der Unfälle mit schweren Personenschäden die Ursache.

bfu.ch

Langfristige Entwicklung: Die Anzahl der im Strassenverkehr unter Alkoholeinfluss Schwerverletzten und Getöteten hat zwischen 1980 und 2023 deutlich abgenommen. In den letzten Jahren scheint sich diese Abnahme jedoch nicht fortzusetzen.

suchtschweiz.ch

Fallbeispiele und Erfahrungsberichte

Steigende Delikte im Kanton Luzern: Zwischen 2018 und 2023 wurden im Kanton Luzern insgesamt 42 Delikte im Zusammenhang mit Fahren unter Alkohol- oder Drogeneinfluss registriert. Die Zahlen schwanken pro Jahr zwischen 5 und 12 Fällen.

luzernerzeitung.ch

Gefahren durch Mischkonsum: Ein Bericht des Bundesamts für Gesundheit weist darauf hin, dass bei Mischkonsum von Alkohol und Drogen die Fahrerfähigkeit bereits bei niedrigeren Grenzwerten eintritt und eine Fahreignungsabklärung erforderlich ist.

bag.admin.ch